



Der neue Bericht zur Breitbandmessung der Bundesnetzagentur ist da. Wir nehmen das Fazit mal vorweg: Kein Grund sich zurückzulehnen, wir entwickeln uns nur im Schritt-Tempo weiter. UND: mobiles Internet ist derzeit auch keine Lösung.

Aber nun mal der Reihe nach. Auch wenn das Bedürfnis nach einer neutralen Breitbandmessung durch die BNetzA etwas nachlässt – immerhin gibt es mehr als 300.000 valide Messungen am stationären Rechner und über 560.000 valide Messungen im Mobilfunknetz. Das sind aussagekräftige Werte.

Die Anbieter haben sich nur in Minischritten Richtung Leistung bewegt – ein Hauch von höherer Kundenzufriedenheit und marginale Verbesserungen im Bereich der versprochenen Leistungen.

Immer noch erschreckend: NUR 4% der Mobilfunknutzer bekommen sowohl im Upload wie auch im Download die Leistung, für die sie bezahlen. Immerhin bekommen 25,5% der Nutzer mindestens die Hälfte für ihr Geld.

Im Bereich der stationären Breitbandanschlüsse sieht es besser aus: 42% der Nutzer erhalten die volle Leistung im Upload und 44% die volle Leistung im Download. Aber auch hier zahlen die Menschen den vollen Preis für eine halbvolle Wundertüte. Aber 85,5% bekommen immerhin die Hälfte.

Wir sind der Meinung, dass wir die Digitalisierung, den Ausbau von Glasfasernetzen und sicher auch den von Mobilten Standpunkten jetzt nicht vernachlässigen dürfen. Für unsere Wirtschaft, für unsere Entwicklung, für unsere Standorte, für unsere Menschen, für unsere Zukunft.

Alle Ergebnisse gibt's hier: <https://breitbandmessung.de/ergebnisse>